

Argumente für die Alterskategorie

Die Einführung der neuen Alterskategorie "Junge Leute" ist eine durchdachte und sinnvolle Neuerung aus mehreren Gründen:

- Sanfterer Übergang für Junioren:** Die Einführung der Alterskategorie "Junge Leute" (22 bis 35 Jahre) bietet Spielern, die nach dem Jugendalter in die Erwachsenenklasse aufrücken, einen sanfteren Übergang. Bisher mussten diese Spieler:innen oft abrupt und ohne ausreichende Anpassungszeit auf höherem Niveau konkurrieren. Die neue Alterskategorie ermöglicht es ihnen, ihre Fähigkeiten in einem wettbewerbsorientierten Umfeld weiterzuentwickeln, das ihrem Erfahrungsgrad besser entspricht. Dadurch wird vermieden, dass sie unmittelbar nach ihrem 22. Geburtstag ins kalte Wasser geworfen werden, und sie können sich schrittweise an die Herausforderungen der allgemeineren Erwachsenenklassen gewöhnen.
 - Motivation:** Die spezifische Alterskategorie kann erheblich zur Motivation der Spieler:innen beitragen. Indem sie in einem Umfeld spielen, das ihrem Altersbereich entspricht, bleiben die Spieler:innen engagierter und motivierter. Die klare Definition der Alterskategorie und das darauf zugeschnittene Wettbewerbsformat fördern die langfristige Bindung der Spieler:innen an den Skatverband. Diese Motivation ist entscheidend, um junge Leute zu halten und zu verhindern, dass sie aufgrund mangelnder Erfolgserlebnisse in den allgemeineren Altersklassen das Interesse verlieren.
 - Zeitlicher Aspekt:** Spieler:innen im Alter von 22 bis 35 Jahren befinden sich häufig in einem Lebensabschnitt, der durch Berufseinstieg und Familiengründung geprägt ist. Diese Veränderungen führen oft zu einer Reduzierung der Zeit, die für das Skatspiel aufgebracht werden kann. Die Alterskategorie "Junge Leute" berücksichtigt diese zeitlichen Einschränkungen, indem sie den Spielern mehr Zeit zur Verfügung stellt, um sich weiterzuentwickeln.
- Erleichterter Einstieg für Neueinsteiger:** Die neue Alterskategorie "Junge Leute" bietet nicht nur bestehenden Spielern, die aus der Jugendkategorie kommen, einen sanfteren Übergang, sondern auch neuen Spielern, die erst im Alter von etwa 22 Jahren oder später in den Skatverband eintreten. Dies betrifft z. B. Studierende, die durch Projekte wie den Hochschulsport des DSkV neu in den Skatverband herangeführt werden. Die Altersklasse ermöglicht diesen Neueinsteigern einen einfacheren Zugang zu Wettbewerben, die ihrem Erfahrungsgrad entsprechen. Durch den erleichterten Einstieg können sie sich in einem unterstützenden Umfeld entwickeln, bevor sie in die anderen Kategorien wechseln. Dies fördert nicht nur die Motivation der Neulinge, sondern trägt auch zur langfristigen Integration und zum Wachstum des Skatspiels bei.
- Förderung von Gemeinschaft und langfristiger Bindung:** Die Alterskategorie "Junge Leute" (22 bis 35 Jahre) bietet den Spielern nicht nur die Möglichkeit, sich in einem Umfeld mit Gleichaltrigen zu messen, sondern stärkt auch die soziale und sportliche Vernetzung innerhalb des Skatkreises. Durch den Austausch und die Vernetzung mit Gleichaltrigen bleibt ein kontinuierlicher Kontakt über die Jahre bestehen, was die Bindung an den Skatverband fördert.